



Vernissage gestern Abend im Foyer der VHS am Münsterplatz: Laura Brückmann tanzt.



Vor allem Mütter kamen zum „Väterglück“.



Laura mit einem Foto von Gereon und Alma.

Ausstellung Väterglück

Fotos verbinden Inklusion, Väterbildung und Glücksmomente

SCHWÄBISCH GMÜND (bt). Zwei Dinge verbinden die auf diesen Fotos gezeigten Kinder: Sie sind der Stolz und das Glück ihrer Väter. Und – und das wird ganz eindeutig als unwichtig gehandelt – sie haben ein dreimal vorhandenes 21. Chromosom. Die Ausstellung ist Fotografin Conny Wenk und dem Arbeitskreis Down-Syndrom e.V. zu verdanken.

Nicht nur VHS-Chefin Ingrid Hofmann zeigte sich gestern berührt von „wunderbaren Bildern“ der Fotoausstellung „Außergewöhnliches Väterglück“, die gestern Abend im Foyer am Münsterplatz eröffnet wurde. Anliegen der VHS, so Ingrid Hofmann, sei Bildung für alle, für Junge und Alte, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung. Seit die Gmünder Volkshochschule vor drei Jahren in ein Inklusionsprogramm aufgenommen wurde, gibt es sehr interessante zusätzliche Angebote aus dem Bereich „Lernen für Menschen mit Behinderung“. Grundsätzlich, so Hofmann, sei die Inklusion überall angekommen, „natürlich auch in einer Bildungseinrichtung wie der VHS“.

Bürgermeister Dr. Joachim Bläse sprach ebenfalls vom Väterglück. Vom eigenen, von dem der Stadt. Auch von der

Selbstverständlichkeit, jedes Kind anzunehmen. In der Gmünder Stadtgemeinschaft habe jede und jeder einen Platz.

Bestimmt wurde die Ausstellung nicht von Festreden, sondern von Musik und Tanz. Die zauberhafte, ausdrucksstarke Laura Brückmann im Tanzdialog sowie Jörg-Christoph Beyerlin am Klavier und mit einem Tucholsky-Gedicht („Das Ideal“) gaben dem Wort Behinderung eine andere Bedeutung. Im Mittelpunkt standen natürlich auch die Fotos, etwa das von Papa Gereon, der die ersten Stunden mit seiner kleinen Alma beschreibt, das Wunder ihres Lebens, das Kennenlernen und das Gefühl, sie schon ganz lange zu kennen. „Ach ja. Dass Alma in jeder Zelle ihres Körpers ein Chromosom mehr hat, habe ich gar nicht erwähnt, dann scheint es wohl auch nicht so wichtig zu sein.“

Die Ausstellung Väterglück weist zudem auf einen weiteren Schwerpunkt hin, den der Väterbildung. Der Gmünder VHS gelang auch hier als einem von sechs Standorten die Aufnahme in ein Förderprojekt, in dem auf Väter zugeschnittene Angebote entwickelt werden – vom Kommunikationsworkshop bis hin zum gemeinsamen Schweißen.

■ Infos unter Telefon 0 71 71 9 25 15-0